



JECKE

Zeitung für katholischen
Humor und jecken Frohsinn

Ausgabe 2 – Session 2014



FEIN GEMACHT

Warum der KakaJu ihr diesjähriges Sessionsmotto besonders am Herzen liegt

Wir wollen Zeichen setzen: Es ist eine feste Tradition bei den Karnevalsfreunden der katholischen Jugend (KakaJu), jedes Jahr mit einem eigenen Sessionsmotto in die fünfte Jahreszeit zu gehen. Dabei orientieren wir uns stets sehr stark am jeweils offiziellen Motto des Comitee Düsseldorfer Carneval (CC) – wandeln den Spruch allerdings jedesmal ganz bewusst ab, um unsere eigene Art des Karnevalfeierns perfekt zum Ausdruck zu bringen. So wurde beispielsweise aus dem CC-Motto „Do bess de platt“ (2009)

die KakaJu-Interpretation „Mer sin nit platt, mer make wat“. 2010 machten wir aus „Jeck – we can“ das mit mehr Düsseldorfer Lokalkolorit versehene „Jeck sin, dat könne mer!“. Aus „jebuddelt, jebaggert, jebützt“ (2011) wurde „jefiert – jeköttet – jeholfe“, aus „Hütt dommer dröwer lache“ (2012) passend zum 60-jährigen KakaJu-Jubiläum „Wat willst mache, schon 60 Jahr am lache“. Und das diesjährige „Düsseldorf mäkt sech fein“ änderten wir in „Die KakaJu mäkt wat Feines“...

Fortsetzung auf Seite 2

TERMINE 2014:

KakaJu-Seniorensitzung ab 60 Jahre

Sonntag, 12.01.2014 | 17 Uhr | Rheinterrasse Düsseldorf

KakaJu-Mädchensitzung

Sonntag, 26.01.2014 | 12 Uhr | Night Live, Bolkerstraße 22, Altstadt

KakaJu-Sitzung

Sonntag, 02.02.2014 | 19 Uhr | Rheinterrasse Düsseldorf

KakaJu-Sitzung

Sonntag, 09.02.2014 | 17 Uhr | Rheinterrasse Düsseldorf

KakaJu-Kinderkarneval bis 12 Jahre

Samstag, 15.02.2014 | 15 Uhr | Lambertus-Saal, Stiftsplatz 3, Altstadt

KakaJu-Sitzung

Sonntag, 23.02.2014 | 17 Uhr | Rheinterrasse Düsseldorf

KakaJu-Sitzung für Junge und Junggebliebene

Mittwoch, 26.02.2014 | 19 Uhr | Schlösser Zelt am Burgplatz

KakaJu-Sitzung

Freitag, 28.02.2014 | 19 Uhr | Stadthalle Düsseldorf

Inhalt:

Seite 2	Titel / Fein gemacht – Das KakaJu-Sessionsmotto	Seite 18	Fortsetzung – das große Singen mit Michael Hermes
Seite 3	Du kriegst die Tür nicht zu – der KakaJu-Orden 2014	Seite 19	Fortsetzung – das große Singen mit Michael Hermes
Seite 4	Weltrekordversuch – die Programmhilights 2014	Seite 20	Lustiges Silbenrätsel – Hildegard malträtiert unsere Hirnwindungen
Seite 5	Gelebte Nächstenliebe – der Köln-Düsseldorfer Elferrat	Seite 21	„Klasse, Klasse, große Klasse!“ – aus der Perspektive eines Aktiven
Seite 6	Die mit der Zeit gehen – Streifzug durch die Geschichte der KakaJu	Seite 22	Herne Helau!! – unsere Gewinnerin Ruth Marchert
Seite 8	„Man soll es nicht für möglich halten“ – das Jeckermann-Liedchen von 1963	Seite 24	Heute schon an morgen denken – die Kartenbestellung 2015
Seite 10	Auf der Jagd nach Mister oder Misses X – der Überraschungsgast	Seite 25	Die KakaJu-Vorverkaufsstelle – das Reisebüro „Alt & Jung“
Seite 11	Alles im Blick – unser Sitzungsfotograf Jürgen Markus	Seite 26	Pastörkens Worte zum Rosenmontag – Spaß muss sein
Seite 12	Um die Ecke gedacht – Scherzfragen als Gehirntaining	Seite 28	Die KakaJu-Spenden 2013 – was mit Ihrem Geld passiert
Seite 14	Impressionen 2013 – die vergangene Session in Bildern	Seite 30	Kartenbestellung/Spendenzettel – unsere Tipps zur Geldanlage
Seite 16	Hast du Töne?!? – das große Singen mit Michael Hermes	Seite 31	Das große Finale – die Schlussnummer



Internetmarketing

kompetent und wirtschaftlich
op rheinisch

Beratung & Konzept?

individuell

Festpreis?

natürlich

Gestaltungsvorschlag?

kostenlos

Qualität?

exklusiv



DYNAMISCH



KLASSISCH



OPTIMIERT

Über 15 Jahre Erfahrung

Tel. 0211 - 601 608 -0 www.online-forum.net



FEIN GEMACHT

Warum der KakaJu ihr diesjähriges Sessionsmotto besonders am Herzen liegt

Fortsetzung von Seite 1

Zugegeben, in den vergangenen Jahren sind wir mit unseren KakaJu-Motti nicht immer besonders offensiv umgegangen. Wir haben sie nicht so sehr in den Vordergrund gestellt, wie wir vielleicht hätten sollen. Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wussten wahrscheinlich zum Teil nicht einmal, dass wir jeweils ein eigenes KakaJu-Sessionsmotto hatten oder wie es lautete. In diesem Jahr aber liegt uns unser eigenes Motto sehr am Herzen – und zwar aus mehreren Gründen.

So ist das offizielle CC-Motto „Düsseldorf mäkt sech fein“ durchaus umstritten. Die Rheinische Post beispielsweise titelte im vergangenen November: „Karnevalsvereine lehnen Sessionsmotto ab“. Und auch uns von der KakaJu kann der Spruch nicht vollends überzeugen. Sicher, auch wir wohnen lieber in einer schönen, modernen Stadt wie Düsseldorf als beispielsweise in dieser 30 Kilometer rheinaufwärts gelegenen Möchtegern-Metropole mit zu groß geratener Bahnhofskirche und schlechtem Bier. Doch ob der Radikal-Umbau



des Kö-Bogens, auf den das Motto offensichtlich vor allem anspielt, wirklich in allen Punkten als gelungen zu bezeichnen ist, darüber lässt sich zweifellos trefflich streiten.

Außerdem sind wir der Überzeugung, dass dem weltweiten Düsseldorfer nicht nur „sech fein make“ sondern auch „wat Feines make“ – nämlich die Unterstützung sozialer Projekte über die Stadtgrenzen hinaus – gut zu Gesicht steht. Und da wir unsere Sitzungen traditionell unter das Motto „feiern – spenden – helfen“ stellen, bietet die KakaJu Ihnen die Möglichkeit, uns bei unserem ehrgeizigen Spendenvorhaben bestmöglich unter die Arme zu greifen. Welche lokalen, regionalen und internationalen Hilfspro-

jekte wir im vergangenen Jahr unterstützt haben, lesen Sie übrigens auf Seite 28 und 29. Wir bitten Sie: Leisten Sie auch in diesem Jahre Ihren Beitrag und „füttern“ Sie die Schweinchen, mit denen die sympathischen „Perlen vom Rosenkranz“ während der Sitzung durch die Reihen gehen. Lassen Sie uns gemeinsam „wat Feines make“! In diesem Sinne – feinsten Dank!



**VOLL-
WÄRME-
SCHUTZ**

MALERTECHNIKEN

MALERARBEITEN

LACKIERARBEITEN

FASSADENGESTALTUNG

BETONINSTANDSETZUNG

ANTI-GRAFFITI-SYSTEM

VOLLWÄRMESCHUTZ

BODENBESCHICHTUNG



**AACHENER STRASSE 26
40223 DÜSSELDORF**

TEL.: 0211 / 33 67 762

FAX: 0211 / 33 68 241

WWW.SANTECMALER.DE



DU KRIEGST DIE TÜR NICHT ZU

Vorstellung des KaKaJu-Ordens

Nach dem über fünf Jahre verteilten Sammelorden hat sich die KakaJu auch in dieser Session ein besonderes Schmuckstück ausgedacht.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“. Der KakaJu-Sessionorden 2014 dürfte in seiner Art ziemlich einzigartig sein. Auf der einen Seite ist er dank seiner Gestaltung ganz eindeutig als Abzeichen der Karnevalsfreunde der katholischen Jugend zu erkennen. „Natürlich lag es für uns nahe, eine Düsseldorfer Kirche für den Orden zu verwenden“, erklärt KakaJu-Präsident Thomas Puppe. „Auf der anderen Seite stand der Wunsch, etwas zu entwickeln, das eine gewisse Interaktivität erlaubt.“

Als Motiv wurde St. Lambertus gewählt, die nicht zuletzt

wegen ihres unverwechselbar geformten Turmes einen hohen Wiedererkennungswert bietet. Der besondere Clou des Ordens: Das Kirchenportal lässt sich öffnen – und dahinter grüßt unser „Pastörken“. „Dieser lässt sich zudem herausnehmen und als Sticker am Revers tragen“, beschreibt Puppe.



„Und aufmerksame Beobachter werden noch das eine oder andere karnevalistische Detail entdecken können. Ich weise in diesem Zusammenhang beispielsweise auf die Kirchturm-Uhr hin ...“

WerdiesesbesondereSchmuckstück sein eigen nennen will:

Der diesjährige KakaJu-Sessionorden ist an der Abendkasse im Foyer erhältlich – gegen eine Spende von mindestens 25 Euro für die von uns unterstützten Hilfsprojekte.



WWW.HWK-DUESSELDORF.DE

Ich ziehe keine Mauern hoch. Ich baue Gott ein Haus.

IHK
Handwerkskammer Düsseldorf

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



HIGHLIGHTS DES KAKAJU-PROGRAMMS

Weltrekordversuch: Michael Hermes zwingt Tausende zum gemeinsamen Singen

Ja, auch Sie sind Teil dieses Weltrekordes. Unter dem Motto „Sing mit Michi“ bitten wir Sie nunmehr, Ihre Stimmen zu ölen und Stimmbänder durch ein lautes „Mieh-Mieh“ zu testen. Lassen Sie Ihren Sitznachbarn ruhig irritiert gucken. In spätestens fünf Sekunden wird er es Ihnen gleich tun. Sollten Sie zufällig ihr „Gotteslob“ gerade nicht dabei haben, kein Problem: Auf den Seiten 16 und 17 finden Sie die Liedtexte.



Keine Textsicherheit brauchen Sie bei Hildegard Dahmen. Die „Frau vom Döres“ wird nicht nur Sie in diesem Jahr mit einem Auftritt überraschen, sondern auch das gesamte KakaJu-Organisationsteam. Es herrscht höchste Geheimhaltungsstufe. Nicht einmal die NSA hat eine Ahnung.

Wenn wir auf die weiteren Programmpunkte schauen, gleicht es fast schon einem „Hochamt in Lambätes“, was die KakaJu mit ihren diesjährigen Sitzungen auf die Beine stellt. Dabei basieren die Lesungen und Predigten nicht auf den Überlieferungen des Alten oder Neuen Testaments. Nein, sie stammen aus den

Federn der hochkarätigsten Spitzenkräfte des Rheinischen Karnevals: Winfried Ketzler, Jürgen Hilger-Höltgen, Knacki Deuser, Christian Pape, Martin Schops, Die Erdnuss und, und, und ...

Auch unsere Garden werden Sie begeistern. Mit liturgischen Bewegungen hat das, was die Tanzgarde der KakaJu und die Perlen vom Rosenkranz bieten, natürlich nichts zu tun. Hier erwarten Sie eher sportliche und tänzerische Höchstleistungen.

Wenn es um die musikalische Gestaltung der Feierlichkeiten geht, müssen Sie auf sakrale Gesänge, Motetten, Choräle und Orgelmusik aus naheliegenden Gründen weitgehend verzichten. Dafür geben sich Düsseldorfs beste Bands die Klinke in die Hand: Alt Schuss,



Fetzer, BOB, Swinging Funfaries, um nur einige zu nennen.

Wir wünschen andächtige, vor allem aber freudvolle Stunden im Kreis der KakaJu-Familie. Viel Spaß mit dem Programm 2014 und: drei Mal „Düsseldorf Helau!“



Die Profis im Eventmanagement!

beraten | planen | realisieren

Vom kleinen Meeting bis zum großen Firmenevent – als kompetenter Partner begleiten wir Sie von der Planung bis zur erfolgreichen Realisierung! Sagen Sie Ja zu Ihrem Event.



www.daseventwerk.de





KÖLN-DÜSSELDORFER PRINZENCLUB ALS ELFERRAT

Städtefreundschaft der besonderen Art

Nächstenliebe ist für uns Katholiken eine der wichtigsten Tugenden – aber dass wir gleich so weit gehen würden ...

Die Zivilisierung der Barbaren: Mit heldenhaften Engagement, engelsgleicher Geduld und geradezu übermenschlicher Toleranz versucht der Düsseldorfer Prinzenclub seit geraumer Zeit, einigen „Wilden“ aus einer rund 40 Kilometer rheinaufwärts gelegenen Siedlung beizubringen, was Tradition, Kultur und Brauchtum tatsächlich bedeuten können. Im vergangenen Sommer beispielsweise „opferten“ sich die Prinzenclub-Mitglieder und besuchten mit der „Selbsthilfegruppe für ehemalige Dreigestirne“ die Rheinkirmes.

„Bei diesem Treffen mit der Traditionsgemeinschaft Köln, wie sich diese bedauernswerten Menschen selbst nennen, genossen wir gemeinsam sehr ausgiebig die Errungenschaften der Düsseldorfer Braukunst“, erinnert sich KakaJu-Präsident Thomas Puppe. „Es mag mit der Intensität und dem Ausmaß dieser Verkostung zu tun gehabt haben, das es irgendwann zu dieser ‚Schnapsidee‘ kam ...“

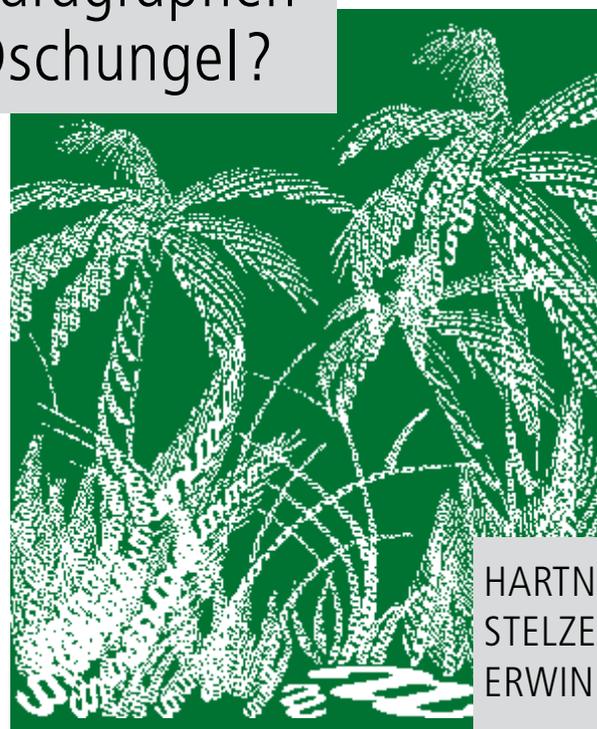


Wenn Puppe von „Schnapsidee“ spricht, so meint er damit den Plan, in der aktuellen Session auf einer KakaJu-Sitzung einen Elferrat aus ehemaligen Düsseldorfer und Kölner Tollitäten zu stellen. Ja, Sie haben richtig gelesen: Einstige Prinzen, Bauern und Jungfrauen aus Köln werden auf einer Düsseldorfer Sitzungsbühne die hehren Aufgaben des Narren-Parlamants übernehmen. Wir wissen, das ist für viele unter Ihnen ein Schock. Wir appellieren daher eindringlich an Ihre christliche Nächstenliebe. Bis zum Redaktionsschluss stand noch nicht endgültig fest, auf welcher Sitzung es zu dieser ungewöhnlichen Köln-Düsseldorfer Allianz kommen wird. Falls Sie zu den bedauernswerten Jecken zählen, die ausgerechnet auf jener Sitzung zu Gast sind: Bitte seien Sie gegenüber den Kölnern tolerant – für seine Herkunft kann ja keiner was!

Bildnachweis:
J. Rieger, Köln/Festkomitee Kölner Carneval



Allein im Paragraphen-Dschungel?



Ob in der Berufswelt oder im Privaten, ob als Unternehmer, Arbeitnehmer, Mieter oder Vermieter, als Familienmitglied, Erbe oder Verkehrsteilnehmer, als Bürger – fast jeder von uns muss sich Herausforderungen stellen, die rechtliche Berührungspunkte haben.

Gut, wenn man diese Belastung nicht allein tragen muss, besser, wenn man sein Problem ganz in kompetente Hände legen kann.

**HARTNIGK
STELZER
ERWIN**

Rechtsanwälte
Steuerberater

Kasernenstr. 13
40213 Düsseldorf

Telefon 0211.828968-0
Telefax 0211.828968-11

www.rahartnigk.de
Hartnigk@rahartnigk.de



HISTORIE KAKAJU

Im vergangenen Jahr blickte unser Autor Heinz Schweden auf die Anfangsjahre der 1952 ins Leben gerufenen KakaJu. Heute verrät er, wie es nach 1957 weiterging.

Im vergangenen Jahr blickte unser Autor Heinz Schweden auf die Anfangsjahre der 1952 ins Leben gerufenen KakaJu. Heute verrät er, wie es nach 1957 weiter ging.

Mit zwei Sitzungen in der Rheinhalle à 2.000 Jecken waren die Karnevalsfreunde der katholischen Jugend 1957 zum „größten närrischen Dienstleistungsbetrieb der Landeshauptstadt“ herangereift. Im Jahr darauf propagierte der Düsseldorfer Karnevalsausschuss als Motto „Jan Wellem & Söhne, Narretei en gros“. Unserem Präsidenten Jupp Kürten schien das etwas hoch gegriffen, und so wandelten wir das offizielle Motto ab in „Zwei, die sich joot verdrare: Jan Wellem on sin jecke Blare“. Das war übrigens der Anfang des jährlichen Motto-Suchfiebers, das bis heute anhält.



1958 – Jungschar

Von der befreundeten „Kakaju“ in Köln hatten wir die „Litschrede“ entlehnt, bei der es darauf ankam, unter großem Spaß ausgebuht zu werden. Spezialist dafür wurde bei uns Arno Merkel mit „Ich wollt en Kaat han. Wat für en Kaat? En Eintrittskaat!“ Eine weitere Neuerung gab's: Die „katholische Rede“ aus dem Nähkörbchen der Düsseldor-

fer Klerisei. „Vör Predije bin ich nit bang, do han in keen Angst dovor, ich mach dat genau wie onsre Pastor. Ich jon op de Kanzel met jediejene Schwung, mach e Jesech wie bei en Beerdijung. Dann mach ich de Ärm op on dann wöhd verzällt: Jeliiebe Jemeinde, mer bruche Jeld!“

1959 wandelten wir das städtische Motto „Märchenzoo“ ab in „Blievt och e Märche onsre Zoo – Aape jövt et so on so“. Als neue Trööt männer fungierte das Heerdter Blasorchester der katholischen Jugend. Das Altstädter Urgestein Willi Spöemann, Chef des „1. Düsseldorfer Fanfarenkorps“, ließ unsere Sitzungen nicht nur unter musikalischem Schlachtenlärm erzittern, sondern stellte mit seiner „Retematäng“ auch alles auf den Kopf. Aus Köln waren fortan abwechselnd die „Schusterjunge von de fidele Zunftbröder“, die Schifferjunge“ und die „Winzer on Winzerrinne vun d'r Bottmüll us Alt-Severin“ zu Gast. Neu



1959 – Dä Lang Hans Lötsch

war die Herausgabe von Programmheften, in denen wir uns im vorweg genommenen vatikanischen Konzilseifer mit der „Klerisei“ beschäftigten. So testeten wir Kleriker und prämierten das Modell „Opel Kaplan“. Besonders dankbar waren wir für die Inserate, die uns vor einem närrischen Ruin ebenso bewahrten wie der Rosenmontagsball im Robert-Schumann-Saal, eine Erfindung von unserem stets klammen Säckelmeister Herbert Schäfer.



1961 – Ulli Fuxen

1960 wurde zu einem klerikalen Jubeljahr, war unser geistlicher KakaJu-Beistand Kaplan Kamphausen doch tatsächlich in den Pastorenstand erhoben worden. Wir sahen darin einen Beweis, dass Zölibatäre bei uns was werden konnten. Der Eintritt für die inzwischen drei Rheinhallesitzungen und den Rosenmontagsball kosteten immer noch nur zwei Silberlinge für ein Spitzenprogramm, darunter die „Vier Mosterts“, „Dä Lang“ Hans Lötsch, Anneliese und Hans Quirl, „Pit & Jö“. Letztere hatten 1960 ihr Debüt bei der KakaJu und blieben für uns weit über vier Jahrzehnte hinweg ein viel

gepriesenes närrisches Gütesiegel. Und die ganze Rheinrathalla war verliebt in Hanni Jung mit ihrer knatschjecken Mädchengruppe. Wir wollten bescheiden bleiben und wandelten das Stadtmotto „Das ist der Gipfel“ ab in „Vom Jipfelchen ein Zipfelchen“. Herbert Schäfer, inzwischen auch Regisseur und Liedchendichter, bemängelte die Kosten für die Orden – und so bastelten Mutter Schweden und Margit Buys in wochenlanger Handarbeit kleine Rucksäckchen, die mit Gipfelstürmer-Utensilien gefüllt wurden.

1961 sorgte KakaJu-Pastor Kamphausen dafür, dass wir das Düsseldorfer Motto „Wenn wir alle Engel wären“ laiengerecht und erdverbunden in „Wenn wir alle Jecke wöre“ herunterstuften. In seiner katholischen Büttenrede sprach Mattes Kiefer in der Maske des Pastor Jäasch himmelwärts und engelsgleich omniprésente Probleme an: Wie verhindert man Mischehen auf dem Kostümball der katholischen Jugend? Was muss ich tun, um als Laie in die mittlere Heiligenlaufbahn aufzusteigen? Einige Jugendkapläne verlangten, solche Redereien auf den Index zu setzen. Ein progressiver Jugendseelsorger schrieb dagegen: „Dank für die guten Tipps für meine Predigt“.

Solches Denken endete in dem Eisbrecher-Liedchen der 150 Jung- und Frohscharmädchen zu Beginn der Sitzungen mit der forsch geschmetterten Forderung: „Wir gründen jetzt en neue Jeckepartei! Und jeder, der schön jeck ist, der ist mit



1960 – Rätemateng

dabei! Wir sind auch international, denn Jecke jibt et überall! Und die Welt, die ändert sich, wir schwöre: wenn alle Jecke wöre.“ Düsseldorf's Presse bescheinigte Präsident Jupp Kürten „nährische Turnierreife“. Abgesehen davon gingen wieder einmal ein paar tausend Mark Überschuss an die Weihnachtsfeier für alleinstehende Männer, an Diasorapfarreien, Jugendheime für Behinderte und an Altentagesstätten.

1962 gerieten wir in gewisse programmatische Schwierigkeiten. Gegen das offizielle Düsseldorf's Motto „Karneval international“ setzten wir einerseits ein entschiedenes „Mer bliewe he!“, um andererseits mit der Rakete „Klerus 1“ in den Weltraum vorzustoßen. Frage: „Können wir den Klerus in den luftleeren Raum hochgehen lassen?“ – „Aber ja doch! Hauptsache der Raum ist katholisch.“ Wir entschieden uns aber doch anders, denn wir wollten den Klerus schließlich doch nicht hochgehen lassen. Solche Bodenhaftung zahlte sich aus, denn die nährische Heerdter Mädchen-gruppe handelte sich mit ihrer

total jecken „Modenschau“ sogar Heiratsanträge ein.

Wir gewannen Köln's beste Karnevalskapelle Hardy van den Driesch als Gast für unsere Sitzungen. Die stark reduzierte Gage konnten wir zahlen, weil wir erneut auf Orden verzichteten und stattdessen selbstgebastelte Plastikraketen mit auf-gesessenen Pastören und Laien am Bande baumeln ließen. Hehres Lob in der Düsseldorf's Presse. „In der proppenvollen Rhein-halle, die treffsicherste Mischung zwischen Düsseldorf's Platt und rheinischem Mutterwitz.“ (Rheinische Post) „Nur Komplimente für das, was da an gepfefferten Parodien, kessen Büttreden, ironischen Sketches aus den eigenen Reihen kommt“ (Neue Rhein Zeitung).

1963. Einmal elf Jahre katholischer Jugendkarneval in Düsseldorf. „Man soll es nicht für möglich halten“ lautete konsequenterweise das offizielle Motto. Nun gut, alles erschöpft sich einmal, es ist schwer, immer Neues zu bringen, dazu noch zu Discountpreisen. Die Lage an der Humorfront war zu ernst, als dass

wir uns darüber lustig machen konnten. Aber aufgeben?

„Jecker Mann macht's möglich“ parodierten wir ein Kaufhausmotto (siehe auch S. 8). Übrigens war der Eintritt auf drei Mark geklettert, die Unkosten stiegen eben. Und wir wollten doch ein bisschen was übrig behalten, eben für jene guten Zwecke, die wir uns sorgsam aussuchten. Zum Beispiel: Neubau eines Diaspora-Jugendheimes in Hamburg nach der Flutkatastrophe von 1962. Schon im Jahr zuvor hatten wir eine Sitzung wegen der Flutkatastrophe ausfal-



1961 – Pit und Jö

len lassen und angeboten, den Eintrittspreis zu erstatten. Von 1.000 Karten wurden vier zurückgegeben ...

Einer der Hauptakteure in den elf Jahren KakaJu musste sich aus beruflichen Gründen verabschieden. Er tat es in der Bütt mit einem Televisionsbericht über die Hochzeit von Kanaa, gesendet von Radio Vatikan. Heinz Schwedens Schlusssatz: „Denn die katholischen Laien gehen mit der Zeit, und mit der Zeit sollen sie dann auch gehen.“



1962 – Modenschau



JECKERMANN-LIED

„Man soll es nicht für möglich halten“ – das Jeckermann-Liedchen

Passend zu unserer kleinen, von Heinz Schweden geführten Zeitreise in die Geschichte der KakaJu (S. 6) erreichte die „Jecke Post“ eine Mail von Monika Dötsch aus Erkrath: „Ich bin Jahrgang 1952 und fand es sehr spannend, dass wir 1963 mit unserer katholischen Jugendgruppe der Pfarrei St. Maria Empfängnis in der Rheinhalle (heute Tonhalle) auftreten und das ‚Jeckermann-Liedchen‘ singen durften. Herr Schweden war damals Redakteur bei der Rheinischen Post und federführend bei unserem Auftritt tätig.“

Das „Jeckermann-Liedchen“ auf die Melodie eines damaligen Werbesongs des Neckermann-Versandhandels („Nekermann macht's möglich“) war die KakaJu-Antwort auf das offizielle Düsseldorfer Sessionsmotto von 1963: „Man soll es nicht für möglich halten“. Den Text des Liedes, den uns Monika dankenswerterweise zur Verfügung stellte, wollen wir Ihnen nicht vorenthalten.



- Kundenpriorisierung
- Kundenentwicklungspläne
- Vertriebsstrukturen
- Wissenstransfer



- Telefonmarketing
- Newsletter / Mailings
- POI-Betreuung
- Key-account Management

Plot-in Sale Consulting

Clemens Rolf Sökefeld

**Werftstraße 1
40549 Düsseldorf**

Telefon: 02 11 / 1 58 77 79



- Messekonzepte
- Hausmessen
- Kundenworkshops
- Vorträge

DAS JECKERMANN-LIEDCHEN ZUM KARNEVALSAUFTAKT 1963 IN DER RHEINHALLE:

1. Strophe:

Man soll es nicht für möglich halten, wie die Großen sich verhalten,
wenn im Leben was danebengeht.
Wo die kleinen jecken Blagen immer schon der Ansicht waren,
dass es mit Humor sich besser lebt.
D'rum ruf getrost nur dann und wann
unser'n kleinen Jeckenladen an.

Refrain:

*Hier Jeckermann, wat hammer dann zu Diensten stets bereit.
Na klar, dat hammer alle da, soweit der Vorrat reicht.
Für zwei Mark fuffzig Lebensfreude,
und dazu frei Haus.
Ach komm'se lieber selbst vorbei und suchen sie sich's aus:
Jeckermann macht's möglich!*

2. Strophe:

Haste Krach mit dem Pastor, singt mal falsch der Kirchenchor,
ist die Sonntagspredigt ganz verbaut,
tut der Weihrauch furchtbar stinken und du willst in Ohnmacht sinken,
wird sogar der Opferstock jeklaut,
dann ruf' getrost nur dann und wann
unser'n kleinen Jeckenladen an:

Refrain

3. Strophe:

Hast du einmal Magengrimmen, tut bei dir das Geld nicht stimmen,
wünscht du dir den Chruschtschow auf den Mond,
willst du in der Nase bohren, ist der Finger eingefroren,
planst du eine Wallfahrt, die sich lohnt,
dann ruf' getrost nur dann und wann
unser'n kleinen Jeckenladen an:

Refrain



ARAG. Auf ins Leben.

Jet jeck simmer all

Aus Düsseldorf, dem Firmensitz unserer Versicherung
seit mehr als 77 Jahren, wünschen wir allen Karnevalisten,
Jecken und Narren eine entspannte Session.

Mehr Infos unter www.ARAG.de





ÜBERRASCHUNGSGAST AUF SITZUNGEN

Wer ist der oder die große Unbekannte?

Die KaKaJu ermittelt. Laut Aussage der Alt-Büttenrednerin Hildegard D. gibt es in der Session 2014 einen Programmpunkt, von dem niemand weiß, um wen oder was es sich handelt. Das gibt Raum für Spekulationen. Mitglieder des KakaJu-Vorstandes haben alles Erdenkliche versucht, Klarheit in den Fall zu bringen. Bisher ohne Ergebnis.

Hier das Protokoll der letzten Aussage der Hildegard D.:

„Um dem ‚Aussterben‘ der Jugend im Programm der KakaJu vorzubeugen, ist es mir im Rahmen der Nachwuchsförderung gelungen, einer Person aus dem Kreis der Aktiven auf die Sprünge zu helfen. Schon seit längerer Zeit habe ich den Plan dazu gehabt und freue mich darüber, ihn jetzt umsetzen zu können.“

Für die Wahl der Person nennt Hildegard D. drei entscheidende Gründe:

- „1. Die Person ist in einem Umfeld außerhalb des Karnevals bereits mit viel Erfolg auf einer Bühne in Erscheinung getreten.
2. Die Person hat die Bereitschaft bekundet, am Projekt KakaJu mitzuarbeiten.
3. Die Person ist bereits seit geraumer Zeit äußerst aktiv bei der KakaJu.“

Sie können uns glauben: Die KakaJu-Vorstandsmitglieder haben in den vergangenen Monaten unentwegt versucht, durch gezielte Fragen, Fangfragen und diverse Fallstricke etwas über die Identität des unbekanntes Künstlers zu erfahren. Zu ihrer Schande müssen sie gestehen, dass sie nichts, aber auch überhaupt nichts aus der wichtigsten

Zeugin Hildegard D. herausbekommen haben.

Die freut sich derweil diebisch über ihren gelungenen Coup: „Obwohl es im Sommer kurzzeitig schien, dass das Projekt kippen könnte, habe ich stets an die Sache geglaubt. Jetzt liegt es in der Hand unseres Publikums, ob es ein Erfolg wird. Ich bin aber zuversichtlich, dass unsere Gäste faire Zuhörer sind und bewerten können was es heißt, zum ersten Mal auf der Bühne eines großen Saales voller Karnvalisten einen Vortrag zu halten.“ Möge die Überraschung gelingen – Vorhang auf für die katholische Jugend!!!



SAITTA.

GASTRONOMIE & GASTRONOMEHR

LA DOLCE VITA MIT
GIUSEPPE SAIITA.



GIUSEPPE SAIITA WÜNSCHT EINE JECKE ZEIT!

Auch in Düsseldorf's 5. Jahreszeit bietet Giuseppe Saitta einzigartige Genuss-Erlebnisse italienischer Lebensart. Diese können Sie nicht nur in seinen Restaurants erleben, sondern auch auf Ihrer privaten oder Firmen-Karnevalsparty. Giuseppe Saitta's exklusiver Catering-Service liefert schnell und zuverlässig und bereichert somit jede Karnevalsveranstaltung mit ein wenig "dolce vita".

Und Giuseppe Saitta bietet noch viel mehr: Wein-, Spirituosen- und Spezialitäten Handel, Wein-Proben und -Galas, Charity- Events, Wein- und Gourmet-Reisen und einen exklusiven Präsent-Service.

ERLEBEN SIE ITALIENISCHE GASTFREUNDSCHAFT BEI GIUSEPPE SAIITA

SALUMERIA SAIITA
Barbarossaplatz 2
40545 Düsseldorf
Tel. 0211-55 27 11

OSTERIA SAIITA
Alt Niederkassel 32
40547 Düsseldorf
Tel. 0211-57 49 34

PIAZZA SAIITA
Barbarossaplatz 3
40545 Düsseldorf
Tel. 0211-171 51 91

SAITTA Gastronomie und Gastronomehr finden Sie in Düsseldorf-Oberkassel am Barbarossaplatz, in Düsseldorf-Niederkassel am Nussbaum und an Ihrem PC:

www.saitta.de

**ALLES IM BLICK***Portrait: Fotograf Jürgen Markus*

Super am Sucher: Wenn Ihnen diese „Jecke Post“-Ausgabe gefällt, dann liegt das zweifellos auch und vor allem an den fantastischen Bildern in dieser Zeitung. Die meisten davon stammen aus der Kamera von Jürgen Markus. Der selbstständige Fotograf mit eigenem Studio in Meerbusch hat als gebürtiger Düsseldorfer den rheinischen Karneval im Blut. Seit mehr als einem Jahrzehnt ist Markus vor allem in der Event-Fotografie unterwegs – und damit seit vielen Jahren auch ein regelmäßiger und gern gesehener Gast auf den KakaJu-Sitzungen.

Sein besonderer Service: Seine stimmungsvollen Bilder von den Sitzungen können bei den einzelnen Veranstaltungen

jeweils direkt vor Ort käuflich erworben werden. „Dank der Digitalfotografie können wir bereits eine Viertelstunde nach dem Beginn der Veranstaltung damit beginnen, die ersten Fotoabzüge zu produzieren“, beschreibt Jürgen Markus. „Die Gäste können an unserem Stand im Foyer nach Bildern von sich suchen und die Fotos als bleibende Erinnerung an einen stimmungsvollen Abend direkt mit nach Hause nehmen.“

Fotograf Jürgen Markus
Uerdinger Strasse 80
40668 Meerbusch

Telefon:
02150-206406

E-Mail:
Juergen.Markus@t-online.de

Internet:
www.juergen-markus.de



Na dann,
Helau...

Unser jecker Tipp
für die Session:

11

Zucker-Berliner
im Eimer...



"Einfach
...ein Genuss!"



**SCHERZFRAGEN***Um die Ecke gedacht ...*

Na, ist Euer Hirn schon in jecker Stimmung? Könnt Ihr schon um die Ecke denken? Oder schon nicht mehr? Findet es heraus mir unseren Scherzfragen. Erdacht hat sie unsere Rätsel-Expertin Hildegard, die mit der Mehrzahl der Fragen ihre Redaktionskollegen an den Rand der Verzweiflung gebracht hat. Zu unserer Entschuldigung: Wir hatten ja nicht die Möglichkeit, auf Seite 26 nach den Antworten zu gucken ...

1. *Wo kommt Silvester vor Weihnachten?*2. *Was passiert mit einem Engel, der in den Misthaufen fällt?*3. *Wie heißt der Teufel mit Vornamen?*4. *Wie oft konnte Noah angeln?*5. *Wer ist der ärmste Mensch?*6. *Warum gehen Ameisen nicht in eine Kirche?*7. *Wie heißt der Schutzpatron der Glöckner?*8. *Was hat außer dem Dezember kein anderer Monat?*9. *Wenn die Schwester deines Onkels nicht deine Tante ist, wer ist sie dann?*10. *Wie nennt man eine Mobiltelefonmütze?*11. *Wo arbeitet der Bäcker bei der Marine?*12. *Wer hört alles und sagt nichts?*13. *Warum benutzen Beamte keine Papiertaschentücher?*14. *Eine E-Lok zieht einen Zug in nordwestliche Richtung. In welche Richtung zieht der Dampf?*15. *Wie heißt das Reh mit Vornamen?*16. *Wie nennt man den Feierabend im Freudenhaus?*

Wir leben Autos.

Freundlich & fair! **Autohaus
Kronenberger**



Ihr
OPEL Partner und SUBARU Vertragshändler
in Düsseldorf-Gerresheim

Besuchen Sie uns auch auf
www.autohaus-kronenberger.de!

Neu- und Gebrauchtwagen
Finanzierung und Leasing durch
GMAC - ALD - FFS
Kfz-Versicherung GMAC-Versicherungsservice
Wartung & Reparaturen aller Fabrikate
Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
LPG-Einbau (Flüssiggas)
Mietwagen

Torfbruchstr. 329a 40625 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 28 31 55 Fax: 0211 - 28 20 04

mail@autohaus-kronenberger.de www.autohaus-kronenberger.de

**M´r losse d´r Dom en Kölle...
ver alles andere
könne m´r he besser.**

**Ihre Profis im Bereich
der Wohnungswirtschaft**

- Aktuelle und umfassende Kompetenzen in allen Themen der Hausverwaltung
- Persönlicher Service am Telefon und vor Ort
- zuverlässige Handwerker für alle Arbeiten rund um Ihre Immobilie

Verwalten ist unser Metier.



Tonne & Beckmann
Grundbesitzverwaltungen

**Kreuzstraße 24 · 40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/479 820 · Fax 0211/479 8222
www.tonne-beckmann.de**



„IHR SEID SO WUNDER-, WUNDERSCHÖN“

Bilder sagen mehr als Worte: Dass sich die KakaJu-Sitzungen sehen lassen können, wissen wir schon lange – und wir haben die Fotos aus der letztjährigen Session, um es zu beweisen ...





Impressionen 2013





HAST DU TÖNE?!?

Stimmbänder geölt? Gut, dann kann es ja losgehen. Gemeinsam mit unserem Leadsinger Michael Hermes wollen wir mal sehen, ob wir mit unserem lautstarken Gesang dieses Gemäuer hier zum Einsturz bringen können ...

Am alten Schloßturm

Heimatlied

Text: Hans Reichert

Musik: Leo Hedler

Verse

1. Als Wan-der- bursch hab' ich die Welt durch- zo- gen. — Ich war in Lon- don,
Brüs- sel und Pa- - ris. — Doch je-des- - mal schlug hoch mein Herz in Wo- gen, —
— dacht' ich an Düs- sel- - dorf, mein Pa- ra- - dies. — Hab' ich auch vie- les
von der Welt ge- - se- - hen, — lach- te auch hier und dort mir mal das
Glück. — Nach Düs- sel- - dorf am Rhein, ich muß ge- ste- hen, — trieb mich die
Sehn- sucht im- - mer noch zu- - rück. — Am al- - ten Schloß-
turm zu Düs- sel- dorf am Rhein, — da wohnt ein klei-
nes blon- - des Mäg- de- - lein. — Ein stil- les Wein- haus, gra- de vis- a-
vis, — die schö- nen Stun- den dort ver- - ges- - se ich nie! —

2.
Gewandert bin ich auch durch deutsche Gauen,
durch grüne Wälder, über weite Höh'n,
sah hier und dort entzückend schöne Frauen,
doch wie mein Mädels keine ich geseh'n.
So manches mal hab' ich beim Wein gesessen,
sang oft ein Lied in dunkle Nacht hinein;
doch dich, mein Mädels, hab ich nicht vergessen
dich und mein schönes Düsseldorf am Rhein.

3.
Dort, wo einst meine Wiege hat gestanden,
in Düsseldorf, der schönsten Stadt am Rhein.
Wo sich zwei junge Herzen liebend fanden,
nur dort allein soll meine Heimat sein.
Muß ich auch fort von einem Ort zum andern,
die Treu' im Herzen ewig bleibt besteh'n.
Bald kehr' ich wieder, stelle ein das Wandern,
dann gibt's für uns ein bleibend' Wiedersehn.

Copyright 1936 by Musikverlag Franz Suppan, Düsseldorf.



Du darfst mich lieben für drei tolle Tage

Walzerlied

Text: Hans-Ludwig Lonsdorfer

Musik: Hans-Ludwig Lonsdorfer u. Max Hammer

Verse

1. Ein-mal im Jahr geht es drun-ter und drü-ber, denn ein-mal im Jahr sind wir
al- - le ver- - rückt. Und dann wird man ge- - küßt, und man küßt im-mer
wie-der, man schun- - kelt, man lacht und man sagt ganz ent- - zückt: Du

Refrain

darfst mich lie- - ben für drei tol-le Ta- - ge, — du mußt mich
kü- - sen, das ist dei- - ne Pflicht! — Du kannst mir al- -
les, al- - les Schö- - ne sa- - gen, — nur nach dem
Na- - men frag' mich bit- - te, bit- - te nicht, — nur
nach dem Na- - men frag' mich bit- - te, bit- - te nicht. —

2.
Lohengrin kam mit dem Schwan aus der Ferne,
und wollte zu Elsa, der lieblichen Maid.
Und sie hatten sich beide
auch wirklich sehr gerne,
doch sagte der Ritter nach ganz kurzer Zeit:

3.
Ottokar ist bei den Frauen sehr schüchtern,
er liebt sie platonisch und betet sie an.
Doch, beim Karneval wird er
drei Tage nicht nüchtern,
dann muß man ihn sehen, denn dann geht er ran!



Lore, leih' mir dein Herz

Walzerlied

Text und Musik: Dietmar Kivel, Heinz Korn und Franz Norden

Verse

1. In un-se-rem Städt-chen, da wohn-te ein Mäd-chen, das Lo-
re hieß. — Und Lo-re, die war, wenn man sie so be-sah, al-so
ein-fach süß! — Es war drum kein Wun-der, ich brann-te wie
Zun-der! Da faßt' ich Mut: — Ich schlich zu dem To-re der
rei-zen-den Lo-re und sang vol-ler Feu-er und Glut: Lo-re,
Refrain
leih' mir dein Herz und sei lieb zu mir, — ich
will zum Dank da-für — dein Rit-ter sein! —
Sind am Rhei-ne beim Wei-ne zu zwei-en wir, — dann lo-re-
lei-en wir — ins Glück hin-ein. —

2.
In uralter Zeit fuhr ein Schiffer
im Kahne zur Lorelei.
Dort blieb er dann halten,
mit zarten Gewalten zog's ihn herbei.
Hoch oben auf Felsgestein,
da saß ein Mägdelein, lieb und traut.
Na ja, und so stund er
und sie kam nicht runter,
da rief er dann plötzlich ganz laut:

3.
Dies Liedchen ist eine, verzeih'n Sie mir,
ganz kleine Parodie.
Doch, Sie sind ja aufgeweckt,
hab'n das schon selbst entdeckt. Sehen Sie!
Darum nun zu guterletzt:
Singen Sie alle jetzt frisch und froh
das Lied von der Lore -
am besten im Chore -
dann hört man den Einzlen nicht so!



Zwischen Schloßturm und Lambätes
 Marschlied
 Text und Musik: Julius Rees u. Helmut Heuser

Refrain

Zwi-schen Schloß-turm und Lam-bä-tes, — zwi-schen Kar-ne-
 val und Mää-tes, — zwi-schen Ue-ri-je und Kö, — ja, dat iss
 Düs-sel-dorf's Mill-jöh. — Zwischen Ue-ri-je und Kö, —

Fine Verse

ja, dat is Düs-sel-dorf's Mill-jöh. — 1. Die jan-ze
 Welt kennt Düs-sel-dorf, dat iss 'ne dol-le Stadt. — Do schla-ren
 schon de Ken-ger woll op d'r Stroß et Rad. — Uns Hei-mat-
 stadt, die hätt e Flair, so Stück-sche Klein-Pa-ris! — Die
 Alt-stadt he von Düs-sel-dorf, dat iss un-ser Pa-ra-dies. — Zwischen

2.
 Die Blootwosch, die wöhd Flönz jenannt
 un dumm kickt mer uns ahn.
 Ne Mainzer Kies mit Kümmel,
 dat is ne halbe Hahn.
 Kommödche iss ne kleene Schrank,
 doch bei uns: Kabarett.
 Met Mostert he us Düsseldorf,
 kritt die Politik ihr Fett.

3.
 Ob du zu Fooß von Kölle küß,
 von Hamburg, von Berlin,
 wenn du esch unser Altstadt kennst,
 dann beste medde drin.
 Wir froge nit wohin - woher,
 dat iss uns doch ejal,
 denn Düsseldorf am Rhein,
 iss doch international.

Michael Hermes



Alles hört auf sein Kommando:

Michael Hermes

Michael Hermes ist ein echter Düsseldorfer Jung. 1964 in Düsseldorf-Benrath geboren, begann bereits als 10-Jähriger mit Klavierunterricht, es folgten Keyboard und Akkordeon. Sein 1. Mottolied für den Düsseldorfer Karneval erschien 1985 unter dem Titel „Was uns noch blüht“. Seitdem ist Michael Hermes als Mottoliedsänger fester Bestandteil des Düsseldorfer Karnevals und

durch zahlreiche Auftritte in Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen längst über Düsseldorfs Grenzen hinaus bekannt. Seine Motto- und Stimmungslieder schreibt und komponiert Michael Hermes zusammen mit Walter Hamacher, Jürgen Hilger-Höltgen, Hans Knipp und Björn Heuser. Seit Jahren tritt er erfolgreich als Solosänger mit Akkordeon auf. Wir freuen uns, ihn unter anderem mit seinem neuen Hit „Äwer hütt“ auf unseren Sitzungen begrüßen zu dürfen.

Aachener Strasse 170 | 40223 Düsseldorf
 Fon (0211) 30 14 68-88
 Web www.ergotherapie-muellauer.de

**Praxis für Ergotherapie
 Mischa Müllauer**

In Einzel- oder Gruppenbehandlung:

- > SI-Therapie > Psychomotorik
- > Bobath > AD(H)S-Coaching u. Elternberatung
- > Marburger Konzentrationstraining (MKT nach D. Krowatschek)

Das MKT richtet sich an Kinder, die in der Schule leicht ablenkbar sind und auch bei den Hausaufgaben Probleme haben.

Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung





Lustiges Silbenrätsel

Wer dieses Silbenrätsel lösen kann, hat zwei Dritteln des „Jecke Post“-Redaktionsteams einiges voraus. Denn unsere Gehirn-Malträtier-Beauftragte Hildegard hat mal wieder zugeschlagen! Nimmst du die Herausforderung an? Ok, dann bilde aus den vorgegebenen Silben die zehn Begriffe, die wir mit den untenstehenden Beschreibungen suchen. Kleiner Tipp: Es hilft, „um die Ecke“ zu denken.

Im Idealfall ergeben die Anfangsbuchstaben die „Kurzform eines Erholungsgebietes mit kleinem Fehler“. Wer beim Erraten der Begriffe Hilfe braucht – oder einfach „fudeln“ will – dem empfehlen wir einen Blick auf Seite 26.

Viel Spaß beim Raten!!!

a – ben – beu – de – de –
del – dung – er – gar – ge
– hal – holz – horn – in –
in – le – mon – nord – nu
– re – sprich – ta – tanz –
tee – tel – ter – ter – teu –
view – wen – wör – zell

1 -----

2 -----

3 -----

4 -----

5 -----

6 -----

7 -----

8 -----

9 -----

Praxis für Physiotherapie

Marion Quasdorf und
Armin Vennemann

Himmelgeister Straße 111
40225 Düsseldorf
Tel. 02 11/3 11 38 06
Fax 02 11/3 11 38 07

Termine nach Vereinbarung

Physiotherapie /
Krankengymnastik (PNF)
Massage
Moorpackung
Heißluft
Lymphdrainage
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Kiefergelenkbehandlung
Beckenbodengymnastik
Fußreflexzonenmassage
Dorn-Breuß-Therapie
Hausbesuche
BG-Zulassung

10 -----

1: Fabrikationsbereich für
einen bestimmten Wochenteil

2: Ortsangabe für einen Sträf-
ling ohne Ende

3: Brennbares aus Teigwaren

4: Englischer Blick auf latei-
nisches Zwischending

5: Aufforderung, Satzelemen-
te zu artikulieren

6: Transportmittel für ein
aromatisches Heißgetränk

7: Umkehr in der Ansprache

8: Kostspielige Tageszeit, die
kein Ende hat

9: Musikinstrument einer
Himmelsrichtung

10: Fürstliches Geleit, das
sich zu Musik bewegt

Lösung:

3
werk
Innenausbau

Tischlerarbeit
ist Kommandanten Sache

www.werk3ohg.com

Pestalozzistr. 132 A
40549 Düsseldorf

fon +49 (0) 211 1713296
fax +49 (0) 211 1713295

torsten janke

peter sökefeld





BLICK EINES AKTIVEN AUF DIE KAKAJU

Winfried Ketzler

„Klasse, Klasse, große Klasse!“ – die Nöte eines Büttendredners vor dem Auftritt bei der KakaJu.

Ein Sonntag im Düsseldorfer Karneval. KakaJu-Zeit. Unter den Aktiven auch ich und weitere meiner Büttendredner-Kollegen. Wie alle Künstler sind wir gerne gesehen, denn „se komme omsöns“. Klasse, Klasse, große Klasse!

Aber „umsonst“ darf natürlich nicht „billig“ heißen. Deshalb gilt es, bei der ersten Sitzung anwesend zu sein. Was haben die anderen Büttendredner ein Programm? Wie kommt es beim Publikum an? Das Fazit: Was ich gehört habe, überschneidet sich nur an einer Stelle mit meinem eigenen Programm. Es ist also nur eine kleine Änderung nötig, der Rest kann unangetastet bleiben. Klasse, Klasse, große Klasse!!



Jetzt also mein eigener Auftritt: Die Stimmung im Saal ist gut. Ein bisschen Auf-und-ab-Gehen im Foyer beruhigt. Im Prinzip schon, wären da nicht die Fragen der vorbeikommenden Jecken: „Bist du gleich dran?“ „Hast’ne gute Rede?“ „Wie war noch der super Witz, den du vor ein paar Jahren mal gebracht hast?“ „Du, der Heini ist auch hier. Erinnerst dich? Der Schmal, der vor 30 Jahren mal bei uns umme Ecke gewohnt hat!?“ So viel zur Nervenberuhigung ... Klasse, Klasse, große Klasse!!!

Gehe ich also lieber hinter die Bühne. Hier ist die Stimmung angespannt. Altbekanntes, über die Jahre geradezu lieb-gewonnenes Lampenfieber herrscht vor. Ich gehe die Rede im Geiste noch mal durch. Erste Zweifel kommen auf. Ist dieser Gag zu plump? Kann diese Anspielung überhaupt verstanden werden? Warum bleibe ich immer an der gleichen Stelle hängen? Klasse, Klasse, große Klasse!!!!

Die Programmnummer vor mir ist auf der Bühne, nach der logischen Reihenfolge eine Band. Drei Titel sind gespielt, der Saal tobt. Na super, und ich als Nächster würge diese Stimmung gleich mit meiner Redenummer ab. Klasse, Klasse, große Klasse!!!! Warum tu ich mir das überhaupt an? Hören die da unten gleich überhaupt noch zu? Ich muss noch einen Schluck Wasser trinken. Jetzt die erste Zugabe der Band! Es kommen die zaghafte aufmunternde Worte der Umstehenden hinter der Bühne: „Du machst das schon ...“ Klar, die müssen ja nicht da raus.



Ich könnt ja noch abhauen. Dann machen die Finale und gut ist!

Klasse, Klasse, große Klasse!!!!!!

Nach zwei Zugaben kommt die Band von der Bühne, breites Grinsen: „Viel Spaß, du machst das schon!“ Jetzt kommt der Punkt, an dem du nichts mehr wahrnimmst. Ich höre von weit her die Ansage vom Präsidenten Thomas Puppe. Zehn Schritte noch bis zum Mikro. Es gibt kein Zurück mehr. Sieg oder Tod ...

Chinese Gourmet JINLING

Herzlich Willkommen im Restaurant Jinling
Ihrem Chinese Gourmet auf der Kö.

- * Eventlocation für bis zu 190 Personen
- * Teehaus
- * Catering
- * Traditionelle Chinesische Medizin

Ausgezeichnet von der World Association of Chinese Cuisine (WACC) als „Internationales China-Restaurant mit authentischer Küche“

Jinling im Düsseldorf China Center (DCC)
Königsallee 106, 40215 Düsseldorf
Tel.: 0049 - (0) 211 93 88 88 8 10
Web: www.restaurant-jinling.de

GEWINNERIN AUS DEM JAHR 2013

Herne Helau!!

Zugegeben, unser Sessionszeitungs-Gewinnspiel im vergangenen Jahr kam bei Ihnen, liebe Leser, offensichtlich nicht so gut an, wie wir es uns erhofft hatten. Die Zahl der eingegangenen Lösungen zu unserem „Wechstaben verbuchsel“-Gewinnspiel hielt sich in – nun ja, sagen wir mal – sehr überschaubaren Maßen. Ruth Marchert wird es recht gewesen sein, denn sie darf sich nun über den Hauptgewinn freuen und als Teil der KakaJu-Gruppe am Rosenmontagszug 2014 teilnehmen.

Ruth erblickte im Jahre 1935 in Herne das Licht der Welt, kam 1963 gemeinsam mit ihrem Mann nach Düsseldorf – und fand schnell Gefallen

am närrischen Treiben in der schönsten Stadt am Rhein. „Durch unsere Tochter lernten wir die KakaJu kennen“, verrät Ruth. „Und auch noch nach dem Tod meines Mannes bin ich eine eifrige Besucherin der KakaJu-Sitzungen.“ Und das zahlte sich aus, wie der Gewinnspiel-Erfolg eindrucksvoll beweist. Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch!

Im kommenden Jahr wird es an dieser Stelle übrigens kein Portrait einer Gewinnerin oder eines Gewinners geben. Wir haben unsere Lektion gelernt und verzichten auf ein Gewinnspiel. Pöööh, Sie haben es ja nicht anders gewollt ...



BEST OF ELECTRONICS!

FREUNDLICH · FACHKUNDIG · PERSÖNLICH

GRANDERATH

Granderath Elektro GmbH
Worringer Straße 8, Ecke Wehrhahn
40211 Düsseldorf, ☎ 0211.17 54 270
Internet: www.granderath-elektro.de

www.euronics.de

best of electronics!

MAX GOLL



maxgoll.de



**QUALITÄTS-
MANAGEMENT**

Wir sind zertifiziert

Regelmäßige freiwillige
Überwachung nach ISO 9001:2000

MAX GOLL GmbH

**Internationale Schwerlastspedition & Kranengineering
Am Trippelsberg 105 40589 Düsseldorf**

Fon: + 49 (0)211 - 9 79 44-0

Fax: + 49 (0)211 - 79 03 22



Hiermit bestelle ich verbindlich Eintrittskarten für folgende Veranstaltung:

Name / Vorname

Institution

Karnevalsfreunde der kath. Jugend Düsseldorf
c/o Katholikenrat Düsseldorf
Citadellstr. 2

Anschrift

40213 Düsseldorf

PLZ / Ort

Telefon / E-Mail

eingescannt per E-Mail an: karten@kakaju.de

Datum / Ort / Unterschrift

Veranstaltung	Datum	Ort	Preis	Anzahl Karten	
KAKAJU-Seniorensitzung	Sonntag, 11. Januar 2015, 17 Uhr	Rheinterrasse Düsseldorf	10,00 €		
KAKAJU-Sitzung	Sonntag, 18. Januar 2015, 17 Uhr	Rheinterrasse Düsseldorf	16,00 €		
KAKAJU-Sitzung	Sonntag, 25. Januar 2015, 17 Uhr	Rheinterrasse Düsseldorf	16,00 €		
KAKAJU-Kinderkarneval	Samstag, 31. Januar 2015, 15 Uhr	Lambertussaal, Düsseldorf-Altstadt	5,00 €	KINDER	ERW.
KAKAJU-Sitzung	Sonntag, 1. Februar 2015, 17 Uhr	Rheinterrasse Düsseldorf	16,00 €		
KAKAJU-Mädchensitzung	Sonntag, 8. Februar 2015, 12 Uhr	Wird noch bekannt gegeben	16,00 €		
KAKAJU-Jugendsitzung	Mittwoch, 11. Februar 2015, 19 Uhr	Schlösser Zelt am Burgplatz	10,00 €		
KAKAJU-Sitzung	Freitag, 13. Februar 2015, 19 Uhr	Stadthalle Düsseldorf	16,00 €		

BESTELLZETTEL FÜR 2015

Heute schon an morgen denken: Unsere Sitzungstermine für die Session 2014/15 stehen fest. Sichern Sie sich frühzeitig Ihre Karten für eine oder mehrere unserer acht Veranstaltungen. Selbstverständlich werden wir im kommenden Jahr auch wieder eine KakaJu-Mädchensitzung veranstalten – Einlass nur für „Mädchen“ im erwachsenen Alter. Termin und Ort für dieses Highlight stehen noch nicht hundertprozentig fest – dennoch oder gerade deshalb empfiehlt es sich, frühzeitig Karten zu sichern. Also, liebe Jeckinnen: schnell zugreifen!

Diesen Bestellzettel bitte vollständig ausfüllen, abtrennen, in einen Fensterbriefumschlag stecken, ein Briefmännchen drauf und ab in den Briefkasten. Im Dezember 2014 erhalten Sie dann Ihre Karten mit Rechnung und zzgl. Versandkosten pauschale von 2,50 € zugeschickt.



RAN AN DIE TICKETS

Die neue Vorverkaufsstelle

Unsere neue Vorverkaufsstelle:
das Reisebüro „Alt & Jung“

Also, spätestens beim Durchblättern dieser „Jecken Post“ denken Sie sich zweifellos: „Von der KakaJu kann man einfach nicht genug bekommen!“ Stimmt! Und deshalb empfehlen wir den Besuch unserer Sitzungen.

Wie sieht es bei Ihnen aus?

*Haben Sie Ihre
Tickets schon?*

Für wie viele Sitzungen?

*Und wie war das mit
Ihren Nachbarn?*

Diesen Zugezogenen, denen Sie immer schon mal den Düsseldorfer Karneval näherbringen wollten? Na also, Sie brauchen noch ein paar Karten. Wussten wir es doch!

Aber alles kein Problem: Unsere Vorverkaufsstelle, das Reisebüro „Alt & Jung“ weiß Rat! Hans-Peter „Pepi“ The-

len, sein Sohn Tobias Thelen und ihr Team im den Geschäftsräumen an der Ratinger Straße im Herzen der Altstadt

helfen Ihnen bei der Suche nach den begehrten Tickets gern weiter.



SITZUNGSPLANUNG

Unsere „jecken“ Leistungen:

- zeitiges Planen verbessert die Buchungschancen bei den Top-Karnevalisten
- Individuelle Sitzungsprogramme bestmöglich nach inhaltlichen Vorgaben des Veranstalters
- Direktverträge zwischen der Gesellschaft und den gebuchten Künstlern für seriöse und nachvollziehbare Preisgestaltung
- Lust & Laune berechnet dem Veranstalter für seine „jecke“ Dienstleistung eine faire Handlingspauschale
- Lust & Laune kümmert sich auf Wunsch um die Veranstaltungstechnik
- Betreuung der Sitzungsprogramme durch kompetente Mitarbeiter von Lust & Laune
- fertige Sitzungskonzepte schnellstmöglich in einem angemessenen Zeitrahmen

Kontakt: kleinehr@lustlaune.com

Lust & Laune GmbH · Alt Niederkassel 76 · 40547 Düsseldorf
Tel: (0211) 17 18 39 63 · Fax: (0211) 17 18 39 69 · www.lustlaune.com
Geschäftsführer: Stefan Kleinehr





PASTÖRKENS WORTE ZUM ROSENMONTAG:

● Ein fleißiger Kirchgänger nach dem Sonntagsgottesdienst: „Eine schöne Predigt war das. Heute hatte ich zum ersten Mal das Gefühl, dass er mich nicht persönlich meint.“

● Im Dorfteich plantschen nackt ein katholischer Junge und ein evangelisches Mädchen. Beim Abtrocknen sagt der Junge: „Jetzt kenn ich endlich den Unterschied zwischen evangelisch und katholisch ...“

● Was ist der Unterschied zwischen einem evangelischen und einem katholischen Pfarrer? Beim evangelischen hängen die Windeln im Pfarrgarten, beim katholischen im ganzen Dorf.

● Welchen Beruf hatte Jesus? Student natürlich: Bis 30 zu Hause gewohnt – und wenn er was getan hat, war's ein Wunder!



Die Schule

*Wer sich nicht selbst zum Besten haben kann,
der ist gewiss nicht von den Besten.*

(Johann Wolfgang von Goethe)

EDV-Seminare

Wir trainieren den Anfänger bis hin zum IT-Administrator

Sprach-Seminare

im Präsenz-, Telefon-, oder per Internet-Training

Kommunikation

Rhetorik-, Verkaufs-, Telefon-Training u.v.m.

Wir wünschen Allen eine närrische Zeit!

Die Schule
Inh. Ralph Münstermann
Am Hammerwerk 20
41515 Grevenbroich

Telefon 0 2181 / 2 49 10
Fax 0 2181 / 24 91 11
email info@DieSchule.de
Internet www.DieSchule.de

ANTWORTEN:

- | | |
|-------------------------------|-------------------------|
| 1. Im Wörterbuch | 1. Montagehalle |
| 2. Er bekommt Kotflügel | 2. Inzell |
| 3. Pflü 4. 2 x - er hatte nur | 3. Nudelholz |
| 4. Interview | 4. Interview |
| 5. Der Radfahrer – er muss | 5. Sprichwörter |
| 6. Weil sie in-Sekten sind! | 6. Teebeutel |
| 7. Heiliger Bimbam | 7. Redewendung |
| 8. Ein „D“ | 8. Abenteuer |
| 9. Deine Mutter | 9. Nordhorn |
| 10. Handycap | 10. Tanzgarde |
| 11. An Backbord | Lösungswort: Ministrant |
| 12. Das Ohr | |
| 13. Weil „Tempo“ darauf steht | |
| 14. Eine E-Lok dampft nicht! | |
| 15. Kartoffelpü | |
| 16. Auspuff | |

Lustiges Silbenrätsel (S. 20)

Scherzfragen (S. 12)



PROJEKT

ABSCHLUSSBALL



Eure Abi-Party. Eurer Ausbildungsabschluss. Eure Examensfeier. Das muss einfach gut werden – Ehrensache für DüsseldorfCongress! Wir bieten euch die passende Location, ein maßgeschneidertes Raumkonzept und jede Menge Erfahrung mit Events der Extraklasse.

4

ausgezeichnete Locations für euren Abend.

CASTELLO Düsseldorf CCD Congress Center Düsseldorf ISS DOME Mitsubishi Electric HALLE

Infos unter: 0211 / 45 60 - 84 07

vertrieb@duesseldorfcongress.de www.duesseldorfcongress.de

managed by  DüsseldorfCongress



DIE KAKAJU-SPENDEN 2013

In der vergangenen Session haben wir bei unseren Veranstaltungen insgesamt **17.222,22 Euro** an Spenden gesammelt – ein neuer erfreulicher Rekord. Dank der großzügigen Unterstützung von Ihnen, liebe Sitzungsbesucher, konnten wir damit folgende Projekte unterstützen:

5.000 Euro – Weihnachtsfeiern für alleinstehende Männer und Frauen
Diese Summe hilft dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und dem Christlichen Verein junger Menschen (CVJM) bei der Durchführung der Weihnachtsfeiern für alleinstehende Frauen und Männer am Heiligen Abend.

www.bdkj-duesseldorf.de
www.cvjm-duesseldorf.de

4.000 Euro – Kinderheim in Santa Domingo, Dom. Rep. / Dominikaner
Der gebürtige Düsseldorfer Pater Pater Bernardo Watzling trat 1980 in den Dominikanerorden ein. Seit-

dem lebt und arbeitet er als Seelsorger in Santa Domingo. In dem von ihm gegründeten Kinderheim „Santa Rosa de Lima“ wohnen aktuell zwölf ehemalige Straßenkinder. Hinzu kommen weitere 72 Kinder aus den umliegenden Elendsvierteln, denen das Heim das Schulgeld bezahlt und sie pädagogisch und psychologisch betreut.

1.500 Euro – Futuro Si – Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

Der Verein unterstützt die Gesundheitsstation einer Landwirtschaftsschule in Rio de Janeiro. Mit einem Heilpflanzen-Schaugarten soll den monatlich mehr als 1.100 Patienten das Wissen der Pflanzenheilkräfte nähergebracht und so der Medikamenten-, „Überkonsum“ bekämpft werden. Die Jugendlichen in der Landwirtschaftsschule lernen zudem von Ärzten sowie Medizinern das Pflanzen, Ernten sowie die möglichen Anwendungsgebiete der Heilpflanzen. www.futuro-si.de



1.000 Euro – ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e.V.

ProMädchen e.V. unterhält eine Beratungsstelle sowie den interkulturellen Mädchentreff „Leyla“ in Düsseldorf. In der Beratungsstelle finden Mädchen, junge Frauen und deren Bezugspersonen Unterstützung bzw. Begleitung in Krisen- und Konfliktsituationen. Schwerpunkte der Beratungs- und Präventionsarbeit bilden die Bereiche „Gewalt und sexualisierte Gewalt“ sowie „Essstörungen“. www.promaedchen.de

St. Bonifatius in Düsseldorf-Bilk ein neues Küchenzelt. Das alte Zelt war undicht und für die von 45 auf über 60 gestiegene Teilnehmerzahl inzwischen zu klein. www.boniminis.de

1.000 Euro – Düsseldorfer FortSchritt

Der Verein zur Verbreitung der Konduktiven Förderung hilft Menschen mit Schädigungen des zentralen Nervensystems. Mitte des vergangenen Jahrhunderts entwickelte der ungarische Arzt und Pädagoge András Pető dieses ganzheitliche Fördersystem. FortSchritt e.V.-Gründer Peter von Quadt erhielt für sein Engagement 1994 das Bundesverdienstkreuz. www.fortschritt-duesseldorf.de

500 Euro – „Willkommen im Zirkus“ / „Düsselferien“ des BDKJ

Die letztjährigen „Düsselferien“ des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) standen unter dem Motto „Willkommen im Zirkus“. In der vierten und fünften Sommerferienwoche konnten Düsseldorfs Kinder und Jugendliche mit dem stadtbekanntem KNIRPS-Bus in die faszinierende Welt des Zirkus eintauchen. www.bdkj-duesseldorf.de

1.000 Euro – Wohlfühlmorgen der Malteser in Düsseldorf

Seit 2003 laden die Malteser sechs Mal pro Jahr zum Wohlfühlmorgen in Düsseldorf. Pro Veranstaltung genießen rund 300 Obdachlose und Bedürftige in den Räumlichkeiten von St. Ursula ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Hinzu kommt eine medizinische Beratung und Erstversorgung. www.malteser-duesseldorf.de

1.000 Euro – Messdiener St. Bonifatius

Für die jährlich organisierten dreiwöchigen Sommerlager benötigten die Messdiener der Pfarre

Zu Karneval gehen wir auch gerne mal als Clowns – aber eigentlich sind wir Piraten!

Die Steuerpiraten-Crew navigiert für dich durch den Ozean des Steuergesetzes mit all seinen Klippen und Untiefen. Steuern zu zahlen, können wir dir nicht ersparen – aber das Navigieren durch die oftmals tückischen Riffe im Gesetz übernehmen wir gern für dich. Heuer uns an und profitiere von unserer umfangreichen Erfahrung! Du bist der Kapitän, wir dein Steuermann!

Steuerpiraten
S-Pi Steuerberatungsgesellschaft mbH
Erkrather Str. 230
40233 Düsseldorf

Tel.: +49 (0) 211 68 78 78 10
Fax: +49 (0) 211 68 78 78 11
Mail: info@steuerpiraten.de
Web: www.steuerpiraten.de



**500 Euro** – Ambulanter Kinderhospizdienst Düsseldorf

Der Ambulante Kinderhospizdienst (AKHD) Düsseldorf wurde 2007 eröffnet und ist Anlaufstelle für Familien von Kindern und Jugendlichen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung. Mehr als 50 Ehrenamtliche unterstützen und begleiten die Kinder, die Eltern und Geschwister. Die Begleitung ist kostenfrei. www.deutscher-kinderhospizverein.de

500 Euro – Hospizverein Düsseldorf Nord e.V.

Der Hospizverein Düsseldorf Nord e.V. wurde im Sommer 1992 gegründet. Dem Wunsch vieler schwerstkranker Menschen, solange in der vertrauten Umgebung zu bleiben wie möglich – einem Ort, der Sicherheit und Halt gibt in einer Lebenssituation, in der alles in Frage steht – widmen sich inzwischen zwei haupt- und fast 40 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Begleitung erfolgt kostenlos. www.hospizverein-duesseldorf.de

111,11 Euro – Altstadt-Armensküche / Aktion Lichtblicke – unterstützt durch das Düsseldorfer Prinzenpaar

60 ehren- und drei hauptamtliche Mitarbeiter der Altstadt-Armensküche bieten täglich durchschnittlich 100 Essen in einer vertrauensvollen Atmosphäre. Die 1998 gegründete Aktion Lichtblicke unterstützt Kinder, Jugendliche und deren Familien aus NRW, die in eine materielle, finanzielle oder seelische Notlage geraten sind. Prinz Carsten I. und Venetia Ursula sammeln insgesamt 16.433,42 Euro für die beiden Einrichtungen.

111,11 Euro – Düsseldorfer Kindertafel / Sammlung Volker Rosin

Der bekannte Kinderlieder-Sänger Volker Rosin engagiert sich bereits seit vielen Jahren für die Düsseldorfer Kindertafel. So tritt er beispielsweise bei zahlreichen Kinderkarnevalsveranstaltungen in seiner Heimatstadt ohne Gage auf. Statt eines Honorars bittet er die Veranstalter und die Anwesen-



den um eine Spende für die Kindertafel.

www.duesseldorfer-kindertafel.de

Auch in diesem Jahr möchten wir selbstverständlich wieder möglichst vielen unterstützenswerten Projekten finanziell unter die Arme greifen können. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei helfen könnten.

Daher unsere Bitte an Sie: Füllen Sie reichlich unsere Spar-

schweinchen, mit denen die „Perlen vom Rosenkranz“ während der Sitzungen zu Ihnen kommen werden. Vielen Dank!



>> Mit uns gehen Sie auf Nummer sicher. <<

Hausnotruf

Sanitätsdienst

Kursangebote

u.v.m.

! Hilfe auf Knopfdruck

! rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr

! für ein sicheres und unabhängiges Leben zu Hause

! sanitätsdienstliche Betreuung Ihrer Veranstaltung

! qualifiziertes und geschultes Personal

! abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse

! Grundkurse, Trainings

! spezifische Kursangebote

! sozialpflegerische Aus- und Weiterbildungen

! nach Absprache auch in Ihren Räumlichkeiten



www.malteser.de



(02 11)

38 60 70

Stadtgeschäftsstelle Düsseldorf
Fürstenwall 206 | 40215 Düsseldorf



Malteser
...weil Nähe zählt.



ÖFFNET EURE HERZEN ...

– und Eure Portemonnaies

„Feiern – spenden – helfen“ – so lautet das zentrale Motto und Leitmotiv der Karnevalsfreunde der katholischen Jugend. Damit wir auch in diesem Jahr wieder möglichst viele Projekte unterstützen können, sind wir erneut auf Ihre Spenden angewiesen. Alle unsere ehrenamtlichen Helfer auf und hinter der Bühne arbeiten daran, Ihnen erstklassige Karnevalsveranstaltungen zu familienfreundlichen und preiswerten Eintrittspreisen zu ermöglichen. Im Gegenzug bitten wir Sie, uns bei unserer gemeinnützigen Arbeit zu unterstützen. Dazu bieten wir Ihnen drei Möglichkeiten:

Traditionell gehen unsere sympathischen Tänzerinnen der „Perlen vom Rosenkranz“ nach ihrer Aufführung

mit gar nicht mal so kleinen „Schweinchen“ von Tisch zu Tisch und bitten um Spenden. Dabei sollten Sie sich immer an den gut gemeinten Ratsschlag von unserem verstorbenen Ehrenpräsidenten Josef Kürten erinnern: „Bitte zuerst die Scheine in die Schweinchen werfen, ansonsten würden die Bühnenkünstler durch das klimpernde Kleingeld gestört ...“

Gerne können Sie für Ihre Spende auch die auf den Tischen ausliegenden Spenden-Briefumschläge nutzen. Auf diesem Weg haben Sie die Möglichkeit, sich ab einem Betrag vom 20,- € eine Spendenbescheinigung ausstellen zu lassen. Und getreu dem Motto „Tue Gutes und rede drüber“ erwähnt unser Präsident Thomas Puppe Ihre



Spende ab einem Betrag von 50,- € auf Wunsch gerne namentlich während des Sitzungsprogramms. Geben Sie den verschlossenen Umschlag einfach unseren „Perlen vom Rosenkranz“ mit, andernfalls nimmt ihn auch gerne unsere Abendkasse im Foyer oder unser Hoppeditz am Bühnrand entgegen.

Ebenso sehr freuen wir uns über Spenden auf unser Konto

bei der:

Stadtparkasse Düsseldorf
(Kontoinhaber: Trägerwerk der KakaJu Düsseldorf e.V.,
Kto-Nummer: 540 123 64,
BLZ: 300 501 10)

Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte Ihre Adressdaten im Verwendungszweck mit an.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

EinZug in ein Kurfürstliches Leben



Willkommen in einer neuen Zeit, in der die Freiräume Ihres Lebens größer sind als die Pflichten. In unseren Seniorenresidenzen Haus Schlosspark, Paulushaus und Grafenberger Wald halten Ihre Ansprüche an Lebensqualität auf hohem Niveau sorglos Einzug. Das Leben in unseren Seniorenresidenzen, die schönes Wohnen und umfassende Betreuung ideal verbinden, ist für Sie der richtige Schachzug.

- Appartements mit Loggia oder kleinere Gärten
- Restaurant, Cafe, Bibliothek, Wintergarten
- Gymnastik, Hallenschwimmbad (Grafenberger Wald)
- Festsäle für Konzerte, Vorträge, Hausmusik
- Ausflüge und Bildungsreisen
- Pflegestation, ambulante Hauspflege und Tagespflege
- Tiefgarage oder Stellplätze
- Opern, Konzert- oder Kommödchenarrangements



Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie gerne persönlich bei einem Besichtigungstermin!

*Haus
Schlosspark*

Paulushaus

*Grafenberger
Wald*

Seniorenresidenzen

Seniorenresidenzen Haus Schlosspark GmbH · Robert-Hansen-Str. 53 · 40593 Düsseldorf
Telefon: 0211/7112-0 · E-Mail: info@zuhause-in-duesseldorf.de · Internet: www.zuhause-in-duesseldorf.de



DAS KAKAJU-LIED 2014

Gemeinsam sind wir jeck:

Die Karnevalsfreunde der KakaJu setzt sich aus vielen unterschiedlichen Gruppen zusammen, die in ihrem jeweiligen Bereich alles dafür geben, um Ihnen und uns eine fantastische fünfte Jahreszeit zu bereiten.

Die vielen „stillen Helden“ der KakaJu wollen wir mit unserer diesjährigen Schlussnummer einmal musikalisch ehren und vorstellen.

Dabei sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen:

Denn für eine würdige Danksagung benötigen wir ihre stimmungswaltige Unterstützung beim Refrain.

Ölen Sie daher bitte noch einmal ihre Stimmbänder und lassen Sie uns einen stimmungsvollen Schlusspunkt hinter die heutige Sitzung setzen!!!

Refrain:

**Nur wenn die KaKaJu zusammenhält,
dann schlagen wir den Rest der Welt!
Hatt Ihr de Owend schön jefonge,
Is uns dat widder jot jelunge!**



Impressum:

Auflage: 10.000 Stück

Wir bedanken uns bei allen Inserenten und Sponsoren dieser „Jecke Post“, die deren Erscheinen erst ermöglicht haben.

Herausgeber:

Karnevalsfreunde der katholischen Jugend Düsseldorf
c/o Sven Gerling
Mühltaler Str. 45
40221 Düsseldorf
www.kakaju.de

Redaktion:

Hildegard Dahmen, Michael Thelen, Carsten van Zanten

Autoren:

Heinz Schweden

Fotos:

Jürgen Markus, Dirk Schmidt

Gestaltung:

Melanie Möhker

Druck:

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf



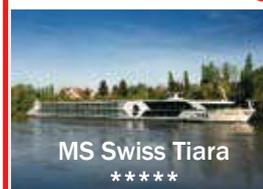
ALT & JUNG Reisen

Ratinger Strasse 43 40213 Düsseldorf
Tel: 0211- 5008000 e-mail: buero@altundjung.info

35 Jahre
1979 - 2014

Seit 35 Jahren stehen wir Ihnen mit unserem Knoff-Hoff für weltweite Reiseziele zu Verfügung - von Studienreise, über die Kreuzfahrt und LAST-MINUTE Urlaub bis zur Tages- & Vereinstour. Wann dürfen wir Ihnen helfen?

Aktuelle Highlights aus unserem Reisekalender 2014



MS Swiss Tiara

Rheinkreuzfahrt zur Basler Fasnacht 04.03. - 12.03.2014

Kreuzfahrt von Düsseldorf nach Basel, Vollpension, Bordprogramm, Reiseleitung durch ALT & JUNG, Besuch des „Morgenstraiches“, Kapitänsdinner, u.v.m.
ab € 790,- in der Doppelkabine nur 45% Einzel-Aufpreis



Karneval auf Teneriffa 02.03. - 09.03.2014

8-tägige Flugreise ab Düsseldorf, Transfers, 7 Nächte im 4* MARITIM Hotel, Halbpension, Nutzung der Hoteleinrichtungen Reiseleitung von ALT & JUNG,
ab € 799,- im Doppelzimmer € 126,- Einzel-Aufpreis



Über Karneval in den Harz 28.02. - 04.03.2014

Busfahrt, 4 Nächte im 4* KKH Hotel Wernigerode, Halbpension, Stadtführungen Hann. Münden und Wernigerode, Rundfahrt durch den Westharz, Nutzung von Sauna etc.
ab € 377,- im Doppelzimmer OHNE Einzel-Aufpreis

8-tägige Donaukreuzfahrt 30.04. - 07.05.2014

Kreuzfahrt ab/bis Passau, Vollpension, Bordprogramm, Reiseleitung durch ALT & JUNG, Kapitänsdinner, u.v.m.
ab € 790,- in der Doppelkabine nur 50% Einzel-Aufpreis
€ 85,- Bustransfer ab/bis Düsseldorf



MS
Amadeus Rhapsody

Natürlich können Sie auch die „großen“ Reiseveranstalter bei uns buchen, z.B.





SO SCHMECKT DÜSSELDORF!

